

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Ulrich, Willi: RAW Wittenberge - Klinik für Eisenbahnwagen!

Liebe Redaktion!

In Deiner Februarheft schreibst Du, daß unsere Heimatzeitschrift durch die Mithilfe der Leser noch bunter und vielseitiger werden kann. Du hast darin vollkommen recht. Schließlich ist es ja unsere Heimatzeitschrift. Wir Leser sollten darum an der Ausgestaltung mithelfen. Ich schicke Dir heute einen Beitrag, der von der Arbeit und von den Arbeitern im RAW Wittenberge berichtet.

RAW Wittenberge - Klinik für Eisenbahnwagen!

Durch die Gebirgslandschaft der Sächsischen Schweiz braust der Vindobona-Expreß.

Zur gleichen Zeit bringt der Saßnitz-München-Expreß Reisende aus der Deutschen Demokratischen Republik zu ihren Verwandten nach Süddeutschland.

Währenddessen verläßt ein Doppelstockzug den Bahnhof in Wittenberge und bringt die Arbeiter aus den Großbetrieben in ihre Heimatorte, nach Glöwen und Bad Wilsnack.

Hinter einem kleinen Schweißertisch in der Doppelstockwagen-Abteilung des RAW Wittenberge sitzt Margot. Sie ist eifrig bei der Arbeit, denn sie hat noch viel zu tun. Da sind Regenrinnen und Lüfter zu schweißen, da müssen Rohre und Bleche abgebrannt werden. Viel Arbeit ist zu verrichten, bis der „Patient Doppelstockwagen“ wieder hergestellt ist. Patient Doppelstockwagen? Ja, man kann die Fahrzeuge mit Menschen vergleichen, die krank und gebrechlich den Arzt aufsuchen und nach einer Behandlung frisch und munter die Heilstätte verlassen.

So ist es auch mit den Personen-, Doppelstock- und Triebwagen. Nur hat hier der Arzt nicht einen weißen, sauberen Kittel an, sondern sieht in seinem blauen Schlosseranzug manchmal recht schmutzig aus. Und wieviele „Ärzte“ sind nötig, bevor ein Fahrzeug den Betrieb verläßt! Verfolgen wir einmal den Ablauf eines zur Ausbesserung kommenden Doppelstockwagens!

Ich könnte nun berichten, daß auf der einen Seite der Wagenhalle ein alter, verstaubter und total ausgebauter Wagen in die Arbeitsstätte gefahren wird und sie auf der anderen Seite sauber, neu und bequem eingerichtet, verläßt. So einfach ist es jedoch nicht!

Da sind die Kollegen, die alte Wandbekleidungen, Bänke und fast alles abmontieren, was nur irgendwie auszubauen geht.

Da sind die Schlosser, die die Türen wieder gangbar machen, neue Regenrinnen über den Fenstern anbringen, neue Bankgestelle einbauen und auf dem Wagendach neue Lüfterhauben aufschrauben.

Die Tischler sorgen für die Wandbekleidung, die dann von den Tapezierern neu tapeziert wird.

Zu erwähnen sind weiter die Elektriker, die Maler, die Glaser und die Putzfrauen.

Ja, so einfach ist es wirklich nicht, bis alles so ist, wie es sein soll! Natürlich werden nicht alle Fahrzeuge so neu eingerichtet. Bei anderen Wagen werden nur während der Fahrt eingetretene Fehler beseitigt. Das geschilderte Beispiel zeigt aber, daß oft sehr viel Arbeit an einem Fahrzeug nötig ist.

Manchmal hat man auch Ärger bei der Arbeit, wenn z. B. etwas nicht klappen will. Die Freude ist dann um so größer, wenn der Wagen als fertiges, kleines Schmuckstück vor einem steht.

Das RAW Wittenberge ist auch die ‚Klinik‘ unserer internationalen Schnelltriebwagen. Von hier traten viele Fahrzeuge ihre erste große Fahrt an. Seit einem Jahr befährt der Vindobona-Express nun schon die Strecke Berlin—Prag—Wien. Während dieser Zeit traten an dem Fahrzeug einige Kinderkrankheiten und Mängel in Erscheinung. Doch die Werktätigen des RAW Wittenberge beseitigten diese immer schnell und reibungslos, obwohl es nicht immer ganz einfach war.

Das RAW Wittenberge ist auch die Heimat eines Kühlzuges, der uns ständig aus den befreundeten Volksdemokratien und der Sowjetunion frisches Obst, Gemüse und Fleisch holt. Die Arbeiter sind immer ein bißchen stolz darauf, wenn der Zug nach einer langen Reise für einige Tage zu Hause, d. h. im Betrieb ist. In unserer Republik gibt es z. B. noch nicht sehr viele Kühlzüge. Eine ganze Menge wissen die Kollegen, die den Zug ständig begleiten, zu erzählen. Von den schönen Gebäuden und Grünanlagen in Dimitroffgrad (Bulgarien), von der Fahrt über den Balkan, wo vier Lokomotiven den Zug über eine Höhe von 1500 m bringen müssen u. a. Täglich kommen neue Fahrzeuge zur Reparatur in das RAW, und täglich werden neue Doppelstock-, Personen- oder Triebwagen fertiggestellt.

Die Kolleginnen und Kollegen sind mit Lust und Liebe bei der Arbeit. Sie überlegen auch, wie man Material einsparen und den Arbeitsablauf vereinfachen kann. So wurden im vergangenen Jahr 336 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Davon konnten 226 realisiert werden. Der volkswirtschaftliche Nutzen beträgt insgesamt 286 623 DM.

Die Arbeiter wissen, daß durch ihre Einsparungen, durch ihre Verbesserungsvorschläge unser aller Leben besser wird.

Es ist gleichzeitig ihr Dank an unsere Regierung, an unseren Staat, für die Hilfe und Unterstützung, die er ihnen gewährt. So haben alle Kolleginnen die Möglichkeit, sich durch Qualifizierung am Arbeitsplatz und durch Schulungen in leitende Stellungen des Betriebes einsetzen zu lassen. Ein Blick in den Frauenförderungsplan beweist die Sorge um unsere Kolleginnen und die Hilfe. Da liest man, daß Umbesetzungen von Arbeiterinnen nicht ohne Absprache mit dem Frauenausschuß geschehen können, daß ständig ärztliche Untersuchungen stattfinden, daß zur Qualifizierung zurückgebliebener Kolleginnen Paten gewonnen werden sollen, und vieles mehr. Ob so etwas in westdeutschen Betrieben möglich wäre?

Die Sorge um den Menschen wurde im RAW Wittenberge Wirklichkeit! Gleiche Unterstützung und Hilfe läßt man allen Kollegen, besonders der Jugend angedeihen.

Wenn man das alles weiß, dann kann man erst verstehen, warum die Arbeiter täglich große Taten bei ihrer Arbeit vollbringen.

Gute Arbeit leisten, das ist das Hauptanliegen der Frauen und Männer vom RAW Wittenberge, des Betriebes, der in der Ausbesserung seiner Personen- und Triebwagen im Republikmaßstab an erster Stelle steht. An diesem Erfolg hat Margot ebenso Anteil wie ihr männlicher Kollege nebenan.

Der Vindobona-Expreß hat die goldene Stadt Prag erreicht, und während der Doppelstockzug die Arbeiter aus den Wittenberger Großbetrieben längst in ihre Heimatorte gebracht hat, nähert sich auch der Saßnitz-München-Expreß seinem Reiseziel.

Nicht nur diese drei Züge, sondern viele andere Eisenbahnfahrzeuge künden im In- und Ausland vom Fleiß und der Qualitätsarbeit der Arbeiter unserer Republik, vom Fleiß auch der Kollegen aus dem RAW Wittenberge!

Mit dem Versprechen, Dir auch in Zukunft öfter einen Bericht zu schreiben, sendet Dir freundliche Grüße

Willi Ulrich



Aufn.: Wilhemi, Perleberg

Bad Wilsnack, Blick zur Wunderblut-Kirche